

34.02.010 Grundkurs Alte Geschichte: Epochen (V)
Michael Sommer

Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.

Die Online-Vorlesung vermittelt chronologisches Überblickswissen über die Antike unter Einschluss ihrer altorientalischen Vorgeschichte. Vom Neolithikum bis zur Spätantike werden die Schlüsselepochen der Alten Geschichte kurz vorgestellt. Zusätzlich wird jeweils ein Schwerpunktthema im Gespräch mit einschlägig ausgewiesenen Experten vertieft.

Die Vorlesungssitzungen sind online unter folgendem Link abrufbar:

<https://www.youtube.com/watch?v=WYIxpNClxPI&list=PLeF3wmU54t4SpUVn0xQjprLXzo4nZ89pP>

4.02.015 Archäologische Denkmale im Oldenburger Land – Entstehung, Wirkungsgeschichte und heutige Nutzung (S)
Jana Esther Fries

Dienstag, 18:00 - 20:00,

Wöchentlich (ab dem 13.10.26)

Der größte Teil der Vergangenheit kann nur mit Hilfe materieller Quellen erschlossen werden und auch für jüngeren Epochen steuern sie wichtige Einsichten bei. Das Seminar widmet sich wichtigen und obertätig sichtbaren archäologischen Fundstellen im Oldenburger Land. Neben Grundlagen zu den Methoden und Fragenstellungen der Archäologie werden die spätere Deutung und Nutzung von Denkmalen bis in die Gegenwart behandelt.

Hinweis: Die Teilnahme für Gasthörernde ist beschränkt: 3 Plätze

4.02.020 Vorlesung Mittelalter (V)
Almut Höfert

Dienstag, 16:00 - 18:00, Wöchentlich (ab dem 13.10.26)

Das Modul vermittelt grundlegendes Wissen über das Mittelalter und führt vertiefend in die Arbeit mit mittelalterlichen Originalquellen ein. Dabei werden die Besonderheiten mittelalterlicher Quellen sowie zentrale Hilfsmittel und Methoden zu ihrer kritischen Analyse und Einordnung behandelt.

4.02.030a Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit (V)
Jessica Cronshagen

Dienstag, 16:00 - 18:00,

Wöchentlich (ab dem 13.10.26)

In der Vorlesung erhalten Sie einen Überblick über die Epoche der Frühen Neuzeit. Sie lernen dabei nicht nur die großen Ereignisse und Umwälzungen dieser Epoche kennen, wie Reformation, 30jähriger Krieg, Hexenverfolgung, Aufklärung oder Französische Revolution, sondern erfahren gleichzeitig auch wie die Menschen der Epoche mit diesen Ereignissen und Umwälzungen umgingen. Die Vorlesung folgt dadurch insgesamt einem ereignisgeschichtlichen und erfahrungsgeschichtlichen Ansatz, bei dem neben der thematischen Einführung in die Epoche immer auch die intensive Quellenarbeit im Vordergrund steht. Anhand dieser sollen zeitgenössische Wahrnehmungen, Mentalitäten, Sinnstiftungen, Wünsche, Ängste, Ordnungsvorstellungen, Weltbilder und Selbstbilder der Epoche plastisch vor Augen geführt werden.

4.02.040 Geschichte der DDR (V)
Gunilla Budde

Donnerstag, 14:00 - 16:00,

Wöchentlich (ab dem 22.10.26)

4.02.041c Protest! In der Bundesrepublik seit 1950 (S)
Thomas Etzemüller

Dienstag, 16:00 - 18:00,

Wöchentlich (ab dem 13.10.26)

Die frühe Bundesrepublik galt lange Zeit als „dumpf“, „restaurativ“ und obrigkeitshörig. Tatsächlich gab es schon damals zahllose Proteste und Demonstrationen, gegen die Regierung oder die Einsetzung alter Nazis in führende Ämter. Das Seminar wird einen Streifzug durch die Protestgeschichte der alten Bundesrepublik Deutschland unternehmen, von den 1950er Jahren über die „Spiegel-Affäre“, die „68er-Bewegung“, Jugendkulturen bis hin zur atomaren Wiederaufbereitungsanlage Wackersdorf, das AKW Brokdorf, den Militärstützpunkt Mutlangen oder die Frankfurter Startbahn West. Am Beispiel des Protests lässt sich untersuchen, wie sich das Verhältnis zwischen Staat und Gesellschaft in knapp 40 Jahren verändert hat - und das Thema Gewalt.

Hinweis: Die Teilnahme für Gasthörernde ist beschränkt: 7 Plätze

4.02.048 "Geschichte von unten": Alltagsgeschichte und Geschichtswerkstätten in der Bundesrepublik (S)
Thomas Etzemüller

Donnerstag, 10:00 - 12:00,

Wöchentlich (ab dem 15.10.26)

Dieses Seminar wird zweierlei in den Blick nehmen: Zum einen werden wir einige Klassiker der Alltagsgeschichte lesen, zum anderen die Geschichte der Geschichtswerkstätten rekonstruieren. Die Alltagsgeschichte, die Geschichte „von unten“ erlebte ihren Durchbruch in den 1980er Jahren. Es sollte nicht mehr bloß die Geschichte der „Großen Männer“ oder die überpersönlicher Strukturen geschrieben werden, sondern auch die Perspektive der kleinen Leute eingenommen werden. Historiker:innen wollten den Namenlosen der Geschichte eine Stimme verleihen. Die Geschichtswerkstätten waren (und sind) ein Teil dieser Bewegung. Sie begannen oft, die Geschichte des eigenen Stadtteils zu erforschen, v.a. die Geschichte des Nationalsozialismus der unmittelbaren Umgebung. Auf diese Weise konnte Geschichte im wahrsten Sinne des Wortes persönlich werden. Dabei kam es zu heftigen Konflikten mit der etablierten Geschichtswissenschaft. Wie sah die Geschichte der Alltagsgeschichte aus, wie hat sich diese Perspektive etabliert und nun auch in der Geschichtswissenschaft ihren Platz gesichert?

Hinweis: Die Teilnahme für Gasthörernde ist beschränkt: 7 Plätze

4.02.050 Die lange Wende: Osteuropa im Umbruch (1985-2020) (V)

Malte Rolf

Dienstag, 12:00 - 14:00,

Wöchentlich (ab dem 13.10.26)

4.02.053 Faschismus. Geschichte und Gegenwart (S)

Hans-Christian Petersen

Dienstag, 10:00 - 12:00,

Wöchentlich (ab dem 13.10.26)

Kehrt der Faschismus zurück? Diese Frage wird mit Blick auf Russland und die USA seit einiger Zeit lebhaft diskutiert. Doch was ist eigentlich "Faschismus", und muss der Begriff vielleicht im Plural gedacht werden? Im Rahmen des Seminars sollen historische Formen von Faschismus betrachtet und die Frage diskutiert werden, wie viel dies mit unserer Gegenwart zu tun hat. Dem liegt die Annahme zugrunde, dass aus der Geschichte gelernt werden kann, damit sie sich nicht wiederholt.

Hinweis: Die Teilnahme für Gasthörernde ist beschränkt: 5 Plätze

4.02.181a Geschichte in Comics (S)

Thomas Etzemüller

Donnerstag, 12:00 - 14:00,

Wöchentlich (ab dem 15.10.26)

Comics galten - in Deutschland! - lange Zeit als minderwertiges Genre (obwohl einer der ersten Comics, im 18. Jahrhundert, aus Deutschland stammt). Als „Graphic Novel“ haben sich Comics auch hierzulande nun einen festen Platz im Literatur- und Kunstkanon erobert, nicht zuletzt dank französischer, belgischer und japanischer Vorbilder. Comics sind nicht mehr bloß lustige Bildergeschichten, sondern erzählen komplexe Geschichten.

Es liegt deshalb nahe, auch Geschichte in Comics zu verhandeln. Das Seminar/die Übung wird an ausgewählten Beispielen aus Deutschland, Europa und den USA untersuchen, welche Vorzüge und Begrenzungen es hat, Geschichte in Form von Comics, statt Romanen, Sach- oder Fachbüchern zu präsentieren. Dabei wird es um den Zusammenhang von Ästhetik und Story, konzentrierter Sprache und komplexen Inhalten sowie Fiktion und Realität gehen. Können Comics der historischen Bildung dienen, in und außerhalb der Schule dienen?

Hinweis: Die Teilnahme für Gasthörernde ist beschränkt: 5 Plätze

4.02.192a Wearing the Prize Papers. Analoge und digitale (Re-)Inszenierungen historischer Kleidung (V)

Dagmar Freist

Die Zeiten der Veranstaltung stehen nicht fest.

Vorlesung findet hybrid (Online und Präsenz) statt